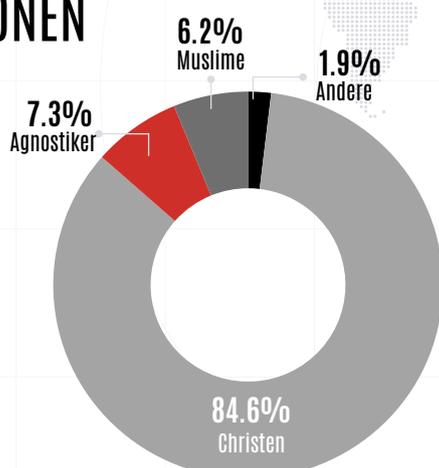




NORWEGEN

RELIGIONEN



DIE GESETZESLAGE ZUR RELIGIONSFREIHEIT UND DIE TATSÄCHLICHE ANWENDUNG

In Artikel 16 der norwegischen Verfassung ist das Recht auf freie Religionsausübung verankert.¹ Zwar ist die (evangelisch-lutherische) Norwegische Kirche offiziell vom Staat getrennt, wird jedoch nach wie vor von ihm unterstützt. Die Verfassung sieht vor, dass alle Religions- und Glaubensgemeinschaften zu gleichen Bedingungen unterstützt werden sollten.²

Im April 2020 verabschiedete das norwegische Parlament das (im Januar 2021 in Kraft tretende) Gesetz über Glaubensgemeinschaften,³ mit dem drei bestehende Gesetze zur Regelung von Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften zusammengefasst wurden.⁴ Im neuen Gesetz ist weiterhin vorgesehen, dass sich eine Glaubens- oder spirituelle Gemeinschaft staatlich registrieren muss, um finanzielle Unterstützung erhalten zu können (Kap. 2, Abschn. 5). Zur erfolgreichen Registrierung muss die Gemeinschaft „dauerhaft organisiert“ sein und mindestens 50 registrierte Mitglieder haben, die in Norwegen ansässig sind und nicht bereits einer anderen Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft angehören (Kap. 2, Abschn. 4). Registrierten Gemeinschaften können Zu-

schüsse aus verschiedenen Gründen verweigert werden. Dazu zählen die Ausübung von Gewalt oder Nötigung; die Verletzung von Rechten und Freiheiten (einschließlich der Rechte von Kindern) sowie die Annahme von Zuwendungen aus Ländern, in denen das Recht auf Religions- bzw. Glaubensfreiheit nicht geachtet wird (Kap. 2, Abschn. 6).

Diskriminierung und Belästigung aufgrund der Religion oder des Glaubens sind in Norwegen gesetzlich verboten.⁵ Ebenso sind öffentliche Äußerungen oder Symbole, die mit Drohungen, Beleidigungen, Aufstachelung zum Hass oder Verachtung gegenüber einem anderen Menschen aufgrund seiner Religion oder Lebensanschauung einhergehen, gesetzeswidrig.⁶ Beschwerden über religiös motivierte Diskriminierung können an die Ombudsstelle für Gleichberechtigung und Antidiskriminierung gerichtet werden.⁷

Rituelle Schlachtungen, die nicht mit einer vorherigen Betäubung des Tieres einhergehen, sind in Norwegen nicht erlaubt; koschere und Halal-Lebensmittel dürfen jedoch importiert werden.⁸

In allen privaten und öffentlichen Bildungseinrichtungen ist es Lehrern, Schülern/Studenten und Beschäftigten untersagt, gesichtsbedeckende Kleidung (einschließlich Burka und Niqab) zu tragen.⁹ Die für Passfotos geltenden Be-

stimmungen wurden im Oktober 2020 geändert; demnach sind nun solche religiösen Kopfbedeckungen erlaubt, die die Ohren bedecken. Vor allem Sikhs und Muslime hatten Einwände gegen die zuvor geltende Regelung erhoben.¹⁰

Gemäß dem norwegischen Schulgesetz (Kap. 2, Abschn. 2-3) ist das Unterrichtsfach Kristendom, religion, livssyn og etikk (KRLE; Christentum, Religion, Lebensanschauung und Ethik) in der Primär- und unteren Sekundarstufe ein Pflichtfach.¹¹ Dabei darf im KRLE-Unterricht nicht gepredigt werden. Den Schülern sollen Verständnis und Respekt vermittelt und „verschiedene Weltreligionen und Lebensanschauungen auf sachliche, kritische und pluralistische Weise“ vorgestellt werden (Kap. 2, Abschn. 2-4). Eltern können für ihre Kinder eine Befreiung von der Teilnahme an Teilen des Unterrichtsangebots beantragen, gegen die sie aufgrund der eigenen Religion oder Lebensanschauung Einwände haben (Kap. 2, Abschn. 2-3 a).

Im September 2020 veröffentlichte die Regierung ihren „Aktionsplan gegen Rassismus und Diskriminierung aufgrund ethnischer Zugehörigkeit und Religion“ für den Zeitraum 2020-2023.¹² Er beinhaltet die Verlängerung des bestehenden Aktionsplans gegen Antisemitismus¹³ sowie die Ausarbeitung und Umsetzung eines Aktionsplans gegen Diskriminierung und Hass gegenüber Muslimen.¹⁴

VORFÄLLE UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Für das Jahr 2019 meldeten die norwegischen Behörden 73 Fälle religiös motivierter Hasskriminalität an die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), wobei die Daten nicht nach einzelnen Religionen aufgeschlüsselt wurden.¹⁵ Für das Jahr 2018 wurden 112 Hassdelikte gemeldet – ebenfalls ohne Aufschlüsselung.¹⁶

Die Osloer Polizei stellte in ihrem jährlich erscheinenden Bericht zur Hasskriminalität fest, dass in den meisten Fällen (darunter auch Hassreden), bei denen Religion eine Rolle spielte, Muslime oder vermeintliche Muslime betroffen waren. Antisemitische Kriminalität wird – in Absprache mit der Jüdischen Gemeinschaft – nicht in der Rubrik „Religion“, sondern unter „Ethnizität“ erfasst.¹⁷

Im August 2019 drang ein bewaffneter Mann gewaltsam in die Moschee des Islamischen Zentrums Al-Noor in Bærum ein und eröffnete das Feuer auf die anwesenden Menschen.¹⁸ Bei dem Anschlag wurde niemand getötet, doch der Täter sagte in der Gerichtsverhandlung aus, sein Ziel sei es gewesen, „so viele Muslime wie möglich“ zu töten.

Der Massenmord in zwei Moscheen im neuseeländischen Christchurch habe ihn inspiriert.¹⁹ Im Juni 2020 wurde er wegen des Mordes an seiner Stiefschwester und wegen des Terroranschlags auf die Moschee zu einer 21-jährigen Freiheitsstrafe verurteilt.²⁰

Im Juni 2019 lehnte der Oberste Gerichtshof in Norwegen den Berufungsantrag des Katholischen Bistums Oslo gegen ein Urteil ab, dem zufolge das Bistum wegen überhöhter Angaben zu Mitgliederzahlen zur Rückzahlung staatlicher und kommunaler Mittel verpflichtet worden war.²¹

Im November 2019 wurde ein christlicher Straßenprediger von vier muslimischen Männern angegriffen, die ihm angeblich mit dem Tod drohten, sollte er nicht zum Islam konvertieren.²²

Im März 2020 wurde ein Mann wegen Brandstiftung und versuchter Brandstiftung in zwei Kirchen verhaftet. Er gab zu, die Brände gelegt zu haben. Als Grund gab er an, er sei „wütend“ gewesen, da er „erfahren hatte, dass ein Norweger einen Koran angezündet hatte, ohne dass die Polizei etwas unternommen hat“.²³

In einem Fall von Kindesentzug durch die norwegische Kinderschutzbehörde Barnevernet ist ein Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte anhängig. Die Behörde hatte einem christlichen Elternpaar im Jahr 2015 wegen angeblicher „Indoktrinierung“ die Kinder entzogen. Die Rechtssache soll im Januar 2021 verhandelt werden.²⁴

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie wurden Präsenz-Gottesdienste im Zeitraum März bis Mai 2020 ausgesetzt.²⁵

PERSPEKTIVEN FÜR DIE RELIGIONSFREIHEIT

Was Einschränkungen der Religionsfreiheit von staatlicher Seite betrifft, so waren im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen in Norwegen zu verzeichnen. Allerdings war Intoleranz gegenüber Minderheitsreligionen innerhalb der norwegischen Gesellschaft ein zentrales Thema der Regierungspolitik.

- 1 The Constitution of the Kingdom of Norway of 1814, The Lovdata Foundation, <https://lovdata.no/dokument/NLE/lov/1814-05-17?q=grunnloven> (abgerufen am 1. September 2020).
- 2 Ibid.
- 3 Vedtak til lov om tros- og livssynssamfunn (trossamfunnsloven) (Gesetz über Glaubensgemeinschaften), <https://www.stortinget.no/globalassets/pdf/lovvedtak/2019-2020/vedtak-201920-078.pdf> (abgerufen am 29. September 2020).
- 4 “Norwegian Parliament Passes New Legislation for Religious Communities,” Brunstad Christian Church, 17. April 2020, <https://bcc.no/en/2020/04/norwegian-parliament-passes-new-legislation-for-religious-communities/> (abgerufen am 29. September 2020).
- 5 Lov om likestilling og forbud mot diskriminering (likestillings- og diskrimineringsloven) (Equality and Anti-Discrimination Act), Chapter 2, Section 6 (discrimination) and Section 13 (harassment), The Lovdata Foundation, <https://lovdata.no/dokument/NLE/lov/2017-06-16-51> (abgerufen am 29. September 2020); The Penal Code, Part II, Chapter 16, Section 186, The Lovdata Foundation, https://lovdata.no/dokument/NLE/lov/2005-05-20-28/KAPITTEL_2#KAPITTEL_2 (abgerufen am 29. September 2020).
- 6 The Penal Code, Section 185, *ibid.*
- 7 “Our Work,” The Equality and Anti-Discrimination Ombud, <https://www.ldo.no/en/ldo-english-page/> (abgerufen am 29. September 2020).
- 8 Lov om dyrevelferd (Tierschutzgesetz), The Lovdata Foundation, <https://lovdata.no/dokument/NL/lov/2009-06-19-97> (abgerufen am 9. Oktober 2020).
- 9 Lov om endringer i opplæringslova mv. (forbud mot bruk av ansiktsdekkjande plagg i barnehagar og undervisningssituasjonar) (Änderungen zum Schulgesetz), The Lovdata Foundation, <https://lovdata.no/dokument/LTI/lov/2018-06-22-85> (abgerufen am 2. Oktober 2020); Kunnskapsdepartementet, “Til høsten blir det forbudt med ansiktsdekkende plagg i all undervisning,” Regjeringen, 5. Juni 2018, <https://www.regjeringen.no/no/aktuelt/til-hosten-blir-det-forbudt-med-ansiktsdekkende-plagg-i-all-undervisning/id2603581/> (abgerufen am 2. Oktober 2020).
- 10 “Government drops ear demand in ID photos,” News in English, 2. Oktober 2020, <https://www.newsinenglish.no/2020/10/02/government-drops-ear-demand-in-id-photos/> (abgerufen am 4. Oktober 2020).
- 11 The Education Act (with amendments through Juni 2019), The Lovdata Foundation, https://lovdata.no/dokument/NLE/lov/1998-07-17-61#KAPITTEL_4 (abgerufen am 4. Oktober 2020)
- 12 “The Norwegian Government’s Action Plan against Racism and Discrimination on the Grounds of Ethnicity and Religion 2020-2023,” Norwegian Ministries, https://www.regjeringen.no/contentassets/589aa9f4e14540b5a5a6144aaea7b518/action-plan-against-racism-and-discrimination_uu.pdf (abgerufen am 15. Oktober 2020).
- 13 “Action plan against antisemitism 2016–2020,” Ministry of Local Government and Modernisation, <https://www.regjeringen.no/contentassets/dd258c081e6048e2ad0cac9617abf778/action-plan-against-antisemitism.pdf> (abgerufen am 4. Oktober 2020).
- 14 Ibid, S. 24.
- 15 Office for Democratic Institutions and Human Rights (ODIHR), “2019 Hate Crime Reporting – Norway,” Organisation for Security and Co-operation in Europe, <https://hatecrime.osce.org/norway?year=2019> (abgerufen am 29. November 2020).
- 16 Ibid, “2018 Hate Crime Reporting – Norway,” Organisation for Security and Co-operation in Europe, <https://hatecrime.osce.org/norway?year=2018> (abgerufen am 24. Oktober 2020).
- 17 “Hatkriminalitet: Anmeldt hatkriminalitet 2019,” Oslo politidistrikt, März 2020, S. 11-12, <https://www.politiet.no/globalassets/dokumenter/oslo/rapporter/anmeldt-hatkriminalitet-oslo/Anmeldt-hatkriminalitet-i-Oslo-2019> (abgerufen am 12. Oktober 2020).
- 18 “Norway mosque shooting: Man opens fire on Al-Noor Islamic Centre,” BBC News, 10. August 2019, <https://www.bbc.com/news/world-europe-49308016> (abgerufen am 1. Oktober 2020).
- 19 “Norway mosque shooter jailed for 21 years for murder, anti-terrorism offence,” Reuters, 11. Juni 2020, <https://www.reuters.com/article/us-norway-attack-idUSKBN23118P> (abgerufen am 1. Oktober 2020).
- 20 Ibid.
- 21 “Høyesterett avviser anke fra Oslo katolske bispedømme – må betale tilbake rundt 100 millioner kroner,” Aftenposten, 27. Juni 2019, <https://www.aftenposten.no/norge/i/BRz6e9/hoeyesterett-avviser-anke-fra-oslo-katolske-bispedoemme-maa-betale-tilb> (abgerufen am 3. Oktober 2020).
- 22 Johnny Myhr-Hansen, “Drapstruet av muslimske ungdommer mens han delte evangeliet: Ranet og slått ned på åpen gate,” Norge Idag, 28. November. 2019, <https://idag.no/nyheter/samfunn/ranet-og-slatt-ned-pa-åpen-gate/19.31956> (abgerufen am 2. Oktober 2020).
- 23 “Siktet mann erkjenner straffskyld for kirkebrannen på Dombås,” Aftenposten, 21. März 2020, <https://www.aftenposten.no/norge/i/mR47MI/siktet-mann-erkjenner-straffskyld-for-kirkebrannen-paa-dombaas> (abgerufen am 2. März 2020).

24 "Top European court to hear child welfare case, Bodnariu family forced to flee Norway," ADF International, 5. Juli 2019, <https://adfinternational.org/news/top-european-court-to-hear-child-welfare-case-bodnariu-family-forced-to-flee-norway/> (abgerufen am 20. Oktober 2020); "Norway: Press country profile," (aktualisiert im Juli 2020), European Court of Human Rights, S. 6, https://www.echr.coe.int/Documents/CP_Norway_ENG.pdf (abgerufen am 20. Oktober 2020).

25 "Churches in Norway allowed to reopen, with restrictions," Business Standard, 5. Mai 2020, https://www.business-standard.com/article/pti-stories/churches-in-norway-allowed-to-reopen-with-restrictions-120050501130_1.html (abgerufen am 20. Oktober 2020).